

## Institut für operative Laparoskopie

### Voll Text

Die klinische Untersuchung über den Einfluß der intrathorakalen Gasinsufflation auf die Haemodynamik bei thorakoskopischen Eingriffen, welche 1994 begonnen wurde, wurde fortgesetzt. Die Studie wird gemeinsam mit der Abt. Anästhesiologie des Allgemeinen öffentlichen Krankenhauses der Stadt Linz und dem Ludwig Boltzmann Institut für experimentelle Anästhesiologie und intensivmedizinische Forschung durchgeführt.

Weitere Studien umfaßten Nachsorgeuntersuchungen minimal invasiv operierter Patienten mit Hernien.

Die Umfrage bezüglich minimal invasiver Eingriffe für das Jahr 1995 wurde an allen chirurgischen Abteilungen Österreichs mit Aussendung der ausgewerteten Daten von 1994 durchgeführt.

Mit Vorträgen bzw. Posterpräsentationen war das Institut am Österr. Chirurgenkongreß in Graz, am Deutschen Chirurgenkongreß in Berlin, beim VII. Laparoskopischen Trainingskurs in Davos, bei der 3. Badgasteiner Ärztwoche, bei einem wissenschaftlichem Symposium in Dundee/Schottland bei Prof. Cuschieri sowie beim 49. Kongreß für ärztliche Fortbildung der Med. Gesellschaft für OÖ in Gmunden in Bad Ischl beim 5. Österr. Hausärztekongreß und in Bad Homburg über Sigmadiverticulitis vertreten.

Mitarbeiter besuchten den „5th World Congress of endoscopic Surgery“ in Philadelphia, hielten dort einen Vortrag über „Comparison of transabdominal preperitoneal, total preperitoneal and shouldice technique for inguinal hernia repair“, präsentierten den Poster „Diagnosis and management of bile leaks following laparoscopic cholecystectomy“, und besuchten in Houston den „9th Intern. Kongreß on Breast Diseases“.

Weiters wurde ein Vortrag in Schladming bei einem Symposium über Divertikulose und Divertikulitis des Dickdarms mit dem Titel „Chirurgische Therapie und laparoskopische Aspekte“ gehalten.

In Graz wurde bei der Tagung der Österr. Gesellschaft für Chirurgie ein Vergleich von laparoskopischer zu konventioneller Cholezystektomie bei Alterspatienten gezogen.

Weiters befaßte sich ein Vortrag mit dem Thema „Diagnostik und Management von Galleleaks nach laparoskopischer Cholezystektomie“, ein weiterer mit „Colostomieverschluß nach Hartmannoperation“.

Zahlreiche Vorträge bei internationalen Kongressen wurden wahrgenommen, z.B. Österr. Chirurgenkongreß in Graz, VII. Laparoskopischer Trainingskurs in Davos, in Berlin beim 113. Kongreß der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie, in Bern beim Internationalen Meeting über Gastroösophageal Reflux Disease sowie in Trondheim beim 4. E.A.E.S. (European Association of Endoscopic Surgery) Kongreß.

Im European Surgical Institute in Hamburg war das Institut beim „4th Intern. Workshop in videoscopic Surgery“ tätig.

Institutsmitarbeiter absolvierten Studienaufenthalte in Philadelphia AAARS-Kurs (American Academy of Aesthetic and Restorative Surgery) sowie in Rom und in Cambridge über endoskopische Mammachirurgie und Foreheadlift.

In Borgo Monastero wurde ein Workshop über endoskopische Mammachirurgie und Foreheadlift absolviert.

Im Dezember fand in Zürs ein Meeting über die Ausarbeitung einer Studienvorlage für Hernienchirurgie statt, an der das Institut aktiv mitarbeitet.

Neben dem Leiter standen dem Institut freie wissenschaftliche Mitarbeiter zur Verfügung.

Die wissenschaftlichen Arbeiten des Instituts dokumentierten sich in 15 Publikationen und eine weitere war in Druckvorbereitung.

Die Finanzierung des Instituts erfolgte im Berichtsjahr aus dem allgemeinen Grundbudget der Ludwig Boltzmann-Gesellschaft sowie einer Spende.

Inventarien mit einem Anschaffungswert von rd. 8.000,-- öS wurden erworben.

[www.lbg.ac.at](http://www.lbg.ac.at)